

NIEDERSCHRIFT

über

die 38. Sitzung des Gemeinderates Knittelsheim
am Mittwoch, dem 26. Februar 2014, 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus Knittelsheim

Anwesend sind: Vorsitzender	Ortsbürgermeister Ulrich Christmann
Ratsmitglieder:	1. Ortsbeigeordnete Annette Götz (bis TOP 1), 2. Ortsbeigeordneter Jürgen Gsell, Stephanie Gödelmann, Stefan Kopf, Paul Maurer, Herbert Metz, Nicole Steimer (ab TOP 2), Isolde Vongerichten, Edeltraud Weisenburger (ab TOP 2), Olivier Wetzka
nicht anwesende Ratsmitglieder:	Michael Brenner, Richard Busch, Ania Richter, Anita Stadel, Peter Stankiewicz, Markus Weisenburger (alle entschuldigt)
ferner waren anwesend:	Sigrid Schwab, Andrea Agne, Gabriele Reinkensmeier, Renate Schwarz (TOP 1), Bernd Pflüger (TOP 2)
Zuhörer waren erschienen:	zeitweise drei
Schriftführerin:	Oberinspektorin Elke Mildenerger
Beginn der Sitzung:	19.35 Uhr
Ende der Sitzung:	22.05 Uhr

Der Gemeinderat trifft sich zunächst zusammen mit dem Gemeinderat Ottersheim zu einem Ortstermin in der Grundschule in Ottersheim. Anschließend wird die Sitzung im Gemeindehaus Knittelsheim fortgesetzt.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

1. Betreuende Grundschule Ottersheim/Knittelsheim

Öffentlicher Teil

2. Glasfaser in Knittelsheim
3. Anlegung von Urnengräbern auf dem Friedhof
4. Anzeige von Spenden
5. Informationen – Anfragen
6. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

7. Informationen - Anfragen

Punkt 2: Glasfaser in Knittelsheim

Ortsbürgermeister Christmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Vertreter der Fa. Telefunken Communications AG, Herrn Pflüger. Dieser stellt das Unternehmen im Einzelnen vor und deren Pläne, die Gemeinden mit Glasfaser, worüber schnelles Internet, Telefonie und TV bezogen werden kann, zu versorgen.

Hierfür werden keine vorhandenen Leitungen genutzt, sondern es werden neue aufgebaut. Daher wäre es ggf. auch kurzfristig zu entscheiden, ob das Neubaugebiet „Am Friedhof“ im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen mit Glasfasernetz ausgestattet werden soll.

Die Verlegung des Glasfasernetzes erfolgt auf Kosten der Firma. Der Endkunde bezahlt den einmaligen Anschluss sowie die monatlichen Nutzungsgebühren, die sich je nach Leistung unterschiedlich staffeln. Damit sich die Investition für die Firma rechnet, werden rund 25 %, sprich 110 Haushalte in Knittelsheim benötigt, die sich für das Glasfasernetz entscheiden. Anschließend hofft die Firma auf Werbeeffekte, so dass letztendlich noch mehr Kunden gewonnen werden können.

Für die Gemeinde entstehen beim Ausbau des Glasfasernetzes keine Kosten. Allerdings wird von Seiten der Firma eine sehr enge kommunale Partnerschaft angestrebt. Das bedeutet, dass der politische Wille für das Projekt vorhanden sein muss und die Gemeinde der Firma beispielsweise Räumlichkeiten für Bürgerversammlungen und –beratungen zur Verfügung stellt, Veröffentlichungen im Amtsblatt ermöglicht oder die Zusammenarbeit mit dem Bauamt initiiert und unterstützt.

In der anschließenden Diskussion kommt zum Ausdruck, dass die Gemeinde dem Glasfaserausbau grundsätzlich positiv gegenüber steht. Bedenken bestehen allerdings, ob die angestrebten 110 Interessenten erreicht werden können, da bereits die Fa. MBN, Freisbach, über Funktechnik schnelles Internet anbietet. Auch sind weitere Anbieter, wie Telekom und Vodafone, derzeit verstärkt auf Kundensuche.

Es wird festgelegt, dass zu diesem Thema Mitte/Ende März eine Bürgerversammlung stattfinden soll. Was das Neubaugebiet „Am Friedhof“ anbelangt wird angeregt, bereits im Rahmen der Erschließungsmaßnahmen Leerrohre für die Verlegung von Glasfaserkabel einzubauen. Ortsbürgermeister Christmann schlägt vor, diesbezüglich ein Vorgespräch mit dem Erschließungsträger und den Technikern der Fa. Telefunken zu führen. Zudem könnten diejenigen, die bereits einen Bauplatz gekauft haben oder sich dafür interessieren, bereits jetzt von der Firma angeschrieben werden.

Punkt 3: Anlegung von Urnengräbern auf dem Friedhof

Ortsbürgermeister Christmann erinnert, dass der vom Architekten Kurt Garrecht erarbeitete Entwurf zur Neugestaltung von Urnengräbern in der Sitzung des Gemeinderats am 25.10.2013 beraten und mit einigen Änderungen auf den Weg gebracht wurde.

Der Architekt wurde weiterhin beauftragt, Angebote für die Pflanzen sowie die Pflastersteine einzuholen sowie zu gegebener Zeit die Vor- und Nacharbeiten zu koordinieren.

Im Zusammenhang mit den Vor- bzw. Pflasterarbeiten schlägt Herr Garrecht nun vor, die Fundamente für die Urnenstelen mit einzubauen, sonst müsste der Unternehmer ein zweites Mal für die Pflasterarbeiten kommen. Es wäre daher absolut sinnvoll und günstiger, die Fun-

dament- und Pflasterarbeiten auf einmal durchzuführen. Die Montage der Stelen könnte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Allerdings müsste sich die Gemeinde dann bereits zum jetzigen Zeitpunkt für eine Urnenstelen-Variante entscheiden, da je nach Modell unterschiedliche Fundamente einzubauen sind.

Die Verwaltung hat drei Firmen von verschiedenen Urnenstelen-Anbietern eingeholt:

Fa. Kronimus, Iffezheim

Die Firma Kronimus hat bereits die Urnenstelen auf dem Friedhof Bellheim sowie Ottersheim errichtet. Angeboten wurden dieselben Urnenkammern wie auf den vorgenannten Friedhöfen. Der Preis für eine Urnenstele mit vier Urnenkammern (für 3 Aschenkapseln bzw. 2 Überurnen) aus Edelsplittbeton incl. Einbau von drei Fundamenten, Fracht- und Montagekosten beläuft sich auf rund 4.000 € brutto (Typ S); alternativ wurde der Urnenkammer-Typ V angeboten, der im Vergleich zum anderen Modell rund 30 % teurer ist.

Fa. Weiher, Freiburg

Die Firma Weiher hat ein Angebot für 13 Urnenkammern aus Granit (für 4 Aschenkapseln bzw. 3 Überurnen) zum Preis von 12.785 € (brutto) eingereicht. Dazu kommen noch die Kosten für die Fundamentherstellung in Höhe von 1.995 € (netto) sowie als Bedarfsposition eine Sockelverkleidung (1.295 € netto).

Fa. Wochner, Dormettingen

Da noch keine Entscheidung über die genaue Ausführung sowie die Farb- und Materialauswahl getroffen wurde, hat die Fa. Wochner nur annäherungsweise einen Richtpreis angegeben, welcher bei 950,00 bis 1.000 € je Kammer zzgl. MwSt. liegt.

Nach kurzer Aussprache fassen die Ratsmitglieder folgenden einstimmigen

Beschluss:

Auf dem Friedhof soll zunächst eine Urnenstele der Fa. Kronimus des Typs S (Ausführung wie in Bellheim) aufgestellt werden. Im Zusammenhang mit den Pflasterarbeiten sollen - wie vorgeschlagen - bereits drei Fundamente eingebaut werden.

Punkt 4: Anzeige von Spenden

Ortsbürgermeister Christmann informiert, dass von der Sparkasse Germersheim-Kandel eine Spende für Heimatkunde und -pflege in Höhe von 200 € eingegangen ist, über deren Annahme der Gemeinderat zu entscheiden hat.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Spende der Sparkasse Germersheim-Kandel über 200 € für Heimatkunde und -pflege wird angenommen.

Punkt 5: Informationen – Anfragen

a) Verkehrsangelegenheiten; Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Mobilität in Speyer

Ein Bericht über das Jahresgespräch mit dem Landesbetrieb Mobilität in Speyer ist der Sitzungseinladung als Anlage beigefügt. Ein Ratsmitglied fragt nochmals nach, inwieweit die Straßenmängel in der Hauptstraße behoben werden. Ortsbürgermeister Christmann infor-

miert, dass zunächst die Mängel an der Einmündung zur Ottostraße beseitigt und die übrigen Ausbesserungen erst einmal zurückgestellt werden.

b) Fahrbahnteiler

Ortsbürgermeister Christmann informiert zum Thema Fahrbahnteiler, dass der Landesbetrieb Mobilität derzeit mit der Ausschreibung der einzelnen Arbeiten im Gange ist. Die Lampe wird entgegen den ersten Planungen in den Mittelteil des Fahrbahnteilers versetzt. Gespräche in Sachen Grundstückserwerb werden getätigt und sollen im Frühjahr umgesetzt werden.

c) Landwirtschaftliche Wege/Grabenreinigung

Ortsbürgermeister Christmann berichtet, dass das Abschieben der landwirtschaftlichen Wege erledigt ist. Die Mulcharbeiten sowie die Reinigung der Gräben werden in Kürze abgeschlossen sein.

e) Laptop für die Gemeinde

Ortsbürgermeister Christmann informiert, dass der Laptop der Gemeinde in die Jahre gekommen und hierfür Ersatz angeschafft werden soll. Ein leistungsfähiges Modell inkl. Flachbildschirm würde in etwa 700 € kosten. Der bisherige Laptop könnte der Seniorenbeauftragten kostenfrei überlassen werden. Die Ratsmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

f) Seniorenbeauftragte

Ortsbürgermeister Christmann merkt an, dass die Seniorenbeauftragte nach wie vor sehr aktiv ist und sich ganz enorm für die Senioren im Ort engagiert.

g) Gemeindehaus

Ortsbeigeordneter Gsell informiert, dass die Heizung im Gemeindehaus erneut defekt ist. Das Ersatzteil, welches erst im November eingebaut wurde, ist bereits wieder kaputt, soll aber im Rahmen der Garantie kostenfrei ersetzt werden.